



Ausgabe 12 2023

SVP konkret

Mitteilungsblatt der SVP des Kantons Luzern | www.svp-lu.ch



Angela Lüthold-Sidler,
Präsidentin SVP Kanton Luzern

Liebe Leserinnen und Leser

Ein turbulentes Jahr mit Wahlen und Abstimmungen geht bald seinem Ende entgegen.

Die Wahlen 2023 wurden mit interessanten Anlässen eingeläutet. Sei dies der Neutralitätsanlass (Wahrung der schweizerischen Neutralität) in Hochdorf mit dem Referenten Roger Köppel oder der Aschermittwochanlass in Willisau, wo Marco Chiesa, Präsident der SVP Schweiz, die Anwesenden mit einer Brandrede befeuerte.

Aller guten Dinge sind drei, so referierte Ständerat Werner Salzmann im Wahlkreis Entlebuch über das Thema Sicherheit.

Niemand hätte gedacht, dass die Themen Sicherheit und Neutralität uns fortwährend beschäftigen würden. Durch die beiden Kriege in der Ukraine und Israel müssen wir uns mit dem Thema Sicherheit und Neutralität eingehender auseinandersetzen. Dazu wurde die Neutralitäts-Initiative lanciert. Sicherheit bedeutet sicher sein im täglichen Leben. Sicher sein, eine Gesundheitsversorgung in allen Lagen im Kanton Luzern zu haben, Sicherheit auf den Strassen zu geniessen, sicher sein im Zusammenhang mit der Kriminalität, sicher
weiter auf Seite 2



Alt Nationalrätin Yvette Estermann

«Schon als Kind in der ehemaligen CSSR erfuhr ich, wohin eine falsche Ideologie führt. Die Ideen des Sozialismus zerstörten meine Heimat. Deshalb setze ich mich hier für Freiheit, Demokratie und Traditionen ein. Für Werte lohnt es sich zu kämpfen, denn nur so bleiben wir weiterhin erfolgreich!»

Die Medienlandschaft gab ihr den Namen «die Nischenpolitikerin». In Tat und Wahrheit setzte sich Yvette Estermann dafür ein, dass die Schweizer Fahne auf dem Bundeshaus

weht, dass vor jeder Session die Schweizer Landeshymne gesungen wird und dass die sonst schon knappe Rente steuerfrei wird. Sind Schweizer Werte im Parlament zu Nischenprodukten geworden? Ja, dann wünsche ich mir mehr Nischenpolitiker im Ratsaal, welche sich für das Wohl der eigenen Bürger einsetzen, und weniger Finanzjongleure, welche unsere Steuergelder in alle Ecken der Welt verteilen.

AUF WIEDERSEHEN UND VIELEN DANK!

Nach 16 Jahren verlässt Nationalrätin Yvette Estermann aus Kriens die nationale Politik. Die SVP Kanton Luzern dankt ihr für ihren unermüdlichen Kampf für unser Land und für Schweizer Bürgerinnen und Bürger. «Wir hoffen, dich in der SVP weiter willkommen heissen zu dürfen, und wünschen dir für die Zukunft viel Kraft, Gesundheit und Zufriedenheit.»

DIE REDAKTION IM GESPRÄCH MIT ALT NATIONALRÄTIN YVETTE ESTERMANN

Nach 16 Jahren im Nationalrat ist Schluss. Wie hat sich die Politik in Bern seit 2007 verändert?

Die Fronten verhärteten sich.

Wenn du in ein paar Jahren auf deine politische Karriere zurückblicken wirst, woran wirst du dich zuerst erinnern?

An die lebhaften Gespräche mit den Angestellten des Bundeshauses.

Klimapolitik, Renten, Krankenkassen, Zuwanderung und Versorgungssicherheit sind die heutigen Themen. Was stand an deinem ersten Tag im Nationalratssaal auf der Traktandenliste?

Was mich die erste Woche bewegte, war die Abwahl von Christoph Blocher.

Politik, Gesellschaft und Wirtschaft steht nicht nur vor inländischen Herausforderungen. Globale Konflikte führen vor allem

sein, eine Arbeit zu haben usw. Die kantonale Grundversorgungs-Initiative will eine flächendeckende und garantierte Grundversorgung im Kanton Luzern. Wer noch nicht unterschrieben hat, kann dies über die Homepage noch nachholen.

Gestärkt mit fünf Sitzen mehr und dem Erhalt des Regierungsratssitzes, ging die SVP des Kantons Luzern aus den Wahlen im Frühjahr 2023. Damit ist die SVP die zweitgrösste Fraktion. Gemeinsam wollen wir den Kanton Luzern mitgestalten und Verantwortung tragen. In den Herbstwahlen wurde die grüne Welle von den Themen Zuwanderung, Asyl und Migration sowie der Entwicklung der Gesundheitskosten abgelöst. Die Teuerung und die Verknappung des Wohnraumes machen vielen Einwohnerinnen und Einwohnern zu schaffen. Wann endlich wird klar, dass die enorme Zuwanderung uns viele Kosten beschert und teilweise auch Auslöser des Fachkräftemangels ist? Bei den Nationalratswahlen wurde die Politik der SVP bestätigt.

Was wird uns wohl im kommenden Jahr beschäftigen? Über die Altersvorsorge sowie die Gesamtanierung Ausbildungszentrum Sempach dürfen wir bereits im Frühjahr 2024 abstimmen. Die steigenden Kosten, die Umsetzung der Klimastrategie, die Einführung der OECD-Steuern, der Fachkräftemangel und die ständig wachsenden Gesundheitskosten dürften uns auch im Jahr 2024 beschäftigen. Bei den Kommunalwahlen vom 28. April 2024 zählen wir auf Ihre Stimme. Wir wollen bei den Stadt- und Gemeinderatswahlen stärker auftreten.

Daher ist es wichtig, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns bei der politischen Arbeit unterstützen, indem Sie das Stimm- und Wahlrecht wahrnehmen. Besuchen Sie unsere Delegiertenversammlung und helfen Sie mit, eine Meinung zu bilden, damit wir gemeinsam die Ziele erreichen können. Die Ziele, wie unsere Unabhängigkeit zu bewahren, unsere Werte der Schweiz zu pflegen und für ein finanziell tragbares Wachstum einzustehen. In diesem Sinne dankt Ihnen die SVP, liebe Leserinnen und Leser, für die fortwährende Unterstützung jeglicher Art. Die SVP wünscht Ihnen frohe Festtage, einen guten Rutsch und im neuen Jahr Erfolg, Glück und beste Gesundheit.

auch die ältere Bevölkerung in einen finanziellen Engpass. Was muss sich ändern?

Jemand sollte das Thema meiner Volksinitiative für eine steuerfreie AHV wieder aufgreifen.

Seit dem 22. Oktober 2023 ist es klar.

Vroni Thalmann-Bieri wird deine Nachfolgerin. Was würdest du ihr gerne mit nach Bern geben?

Vroni Thalmann ist eine erfahrene Politikerin. Sie kennt die Arbeit im Parlament aus dem

Kantonsrat. Die eigenen Werte behalten und authentisch bleiben. Aber das weiss sie selber.

Wohin führt der neue Weg von Yvette Estermann, wenn der Zug nicht mehr nach Bern fährt?

Lustigerweise fährt mein Zug weiterhin nach Bern, denn ich studiere Theologie an der Uni Bern und der Hauptstandort der Armeeseelsorge befindet sich ebenfalls dort.



SVP Schweiz



† Abschied von Gründungsmitglied WALTER HÄCKI

2. März 1942 bis 2. Dezember 2023

Dieter Haller, Präsident der Stadtpartei, erfuhr vom Tod von Walti in der Adventszeit durch die Familie Häcki. Walti, ein mutiger Arzt, spielte eine Schlüsselrolle in der Gründungszeit der SVP Luzern. Sein Engagement in den 90ern gegen das Luzerner Polit-Establishment trug massgeblich zum Erfolg der Partei bei. Mit Walti als Mitglied der ersten Kantonsratsgeneration gewann die SVP 1995 auf Anhieb 11 Sitze. Walti, ein Wegbereiter, kämpfte persönlich und setzte sich grenzenlos ein.

Die enge Zusammenarbeit in der Wahlkommission 2003 ermöglichte mir Einblick in Waltis Können. Seine Tapferkeit und sein Einsatz bei Wahlkämpfen trotz fortschreitender Krankheit beeindruckten.

Sein Fehlen erfüllt uns mit Trauer, doch sind wir dankbar für 30 gemeinsame Jahre in der Luzerner Politik. Unsere Anteilnahme gilt Rita und der Familie Häcki. Waltis Vermächtnis lebt durch seine Visionen, seine Tapferkeit und sein Engagement fort.

Paul Winiker, alt Regierungsrat

SCHLAGZEILEN-BUNDESRAT NIMMT DEN HUT – DIE BILANZ!

Nach zwölf Jahren Gesundheitsminister fallen seine Erfolge spärlich aus. Die Krankenkassenprämien explodieren. Die Hausärzte werden immer weniger, die Grundversorgungen in den Landschaften werden infrage gestellt, Spitäler schliessen und das BAG weiss nicht, wie man «Digitalisierung» buchstabiert.

«ALSO, KANN MAN SCHON SAGEN ... BLEIBEN SIE ZU HAUSE!»



Antenne Ja, aber nicht beim Gesundheitsminister

Die Swisscom wollte eine Antenne in der Freiburger Gemeinde Belfaux errichten, um das 5G-Netz auszubauen. Aber nicht mit Alain Berset. Dem Bundesrat ging das auf den Wecker. Die Antenne wurde nie aufgestellt.

Unser Nachbar holt Bundesrat Berset vom Himmel

Hoch über den Wolken kann sich der SP-Bundesrat vom Alltag entspannen. Berset missachtete die geltenden Flugregeln, als er in Frankreich über militärisches Sperrgebiet flog, und wurde mit der dortigen Luftpolizei auf den Boden geholt.

WAS UNS SCHWEIZER BÜRGERINNEN UND BÜRGERN IN ERINNERUNG BLEIBT ...

Erpressung durch Ex-Geliebte

Sie war seine Geliebte und dann eine Bedrohung. Im Dezember 2019 droht eine Frau Alain Berset. In ihrem Besitz seien private E-Mails und Fotos. Berset solle Geld überweisen, ansonsten würden die Dokumente in die Öffentlichkeit gelangen.

Leak gerät ausser Kontrolle

Während der Coronapandemie seien Dutzende vertrauliche E-Mails aus dem Departement Berset im Postfach vom CEO des Ringier-Verlags Marc Walder gelandet. Die Mails hatte der damalige Kommunikationschef Peter Lauener vor den offiziellen Medienmitteilungen versandt.

Mit Staatslimousine zur «Mission Affaire Amore»

Bundesrat Berset benutzt eine Staatslimousine mit Chauffeuse, um sich von einem zweitägigen Liebeswochenende in Deutschland abholen und nach Bern fahren zu lassen.

BUNDESRATSWAHLEN – ES WURDE NICHT GEZAUBERT!

Was am 13. Dezember schnell klar war – die Grünen haben keinen Sitz in der Bundesregierung verdient. Der Kandidat der Grünen, Gerhard Andrey, hatte weder im Kampf gegen die FDP, noch gegen die SP ein Hauch einer Chance. Kein Zauber bei der Zauberformel. Als Berset-Nachfolger wurde im dritten Wahlgang, nicht überraschend, Sozialdemokrat Beat Jans gewählt.

Nacht der langen Messer, Geheimpläne gegen die FDP, Untreue gegenüber dem SP-Ticket, Intrigen, Machtkämpfe und Drohungen verdeckten die grosse Bundesratsbühne bevor der Vorhang zum staatlichen 7-Akter viel und mit einem «Happy End der Konkordanz» endete. Bundesratswahlen haben keine Konsequenzen. Wer will, darf bleiben ...!



GEMEINDERATSWAHLEN IN LUZERN

Alle reden von den nationalen Wahlen, viele von den Kantonsratswahlen und leider nur einige von Gemeinderatswahlen. Dabei haben gerade die Gemeindevertreter den grössten Einfluss und den direkten Draht, wenn es um den Lebensraum, um

die Finanzen und das Wohlbefinden von Bürgerinnen und Bürgern geht. Im Kanton Luzern ist die Schweizerische Volkspartei im Vergleich mit anderen Parteien wenig vertreten. Am Sonntag, 26. November 2023, fanden in den Gemeinden

Wikon und Schenkon Ersatzwahlen statt. Dabei hatten die SVP-Kandidaten gegenüber den Mitte-Kandidaten die Nase vorn. Die Parteileitung der SVP Kanton Luzern gratuliert den beiden gewählten Gemeinderäten.

SVP KANTON LUZERN VS. DIE MITTE KANTON LUZERN 2:0

Am 27. November 2023 wurde mit SVP-Politiker **Marcel Häberli** ein neuer Gemeindepräsident von Schenkon gewählt. Digitalisierungsexperte Häberli setzte sich gegen einen Mitte-Kandidaten durch.



«IM FRÜHLING 2024 FINDEN IN DEN STÄDTEN UND GEMEINDEN DES KANTONS LUZERN GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN STATT. HOFFEN WIR AUF ZAHLREICHE KANDIDATINEN UND KANDIDATEN VON DER SVP. DIE ZEICHEN STEHEN GUT!»

Am gleichen Sonntag wurde in der Gemeinde Wikon **Hans Burgherr** von der SVP für das Ressort Finanzen in den Gemeinderat gewählt. Auch Burgherr bekam mehr Stimmen aus der Bevölkerung als die Mitte-Kandidatin.



++Öffentliche Veranstaltung++
Franz Grüter und erstmals Vroni Thalmann geben einen Sessionsrückblick auf die Wintersession 2023

Franz Grüter & Vroni Thalmann
unsere Nationalräte in Bern

Sessionsrückblick
Dienstag, 09. Januar 2024
Start 19.30 Uhr / Türöffnung 19.00 Uhr

Restaurant Kreuz, Dorf 6, 6018 Buttisholz SVP Buttisholz

IMPRESSUM

Das «SVPkonkret» erscheint monatlich und kann unter www.svp-lu.ch gelesen und heruntergeladen werden. Zudem soll auch den Ortsparteien eine Plattform für ihre politische Arbeit geboten werden. Bei Interesse kontaktieren Sie das Sekretariat der SVP Kanton Luzern: sekretariat@svplu.ch

Konzept:

SVP Kanton Luzern, Redaktion und Layout: Roland Staub, Redaktionsverantwortung: Parteileitung SVP Kanton Luzern, sekretariat@svplu.ch